

rung sehr gelitten, denn die Einwohner wurden alle ausgeplündert. Im Jahre **1390** erklärten sich die Stadt und die Orte Sebenico, Traù, Ostrovizza, Spalato und Cattaro, ferner die Inseln Lesina und Brazza zu Gunsten des Königs von Serbien, als aber die Ungarn unter König Sigmund im Jahre **1393** Friede schlossen, kam sie neuerdings unter ungarische Herrschaft. Im Jahre **1412** unterwarf sich Sebenico aus Unzufriedenheit mit dem despotischen Drucke der Ungarn dem Senate von Venedig unter dem Doge Michele Steno, unter dessen Herrschaft es fortan verblieb. Im Jahre **1450** empörten sich die Einwohner einiger dalmatinischer Städte gegen den Adel und auch Sebenico nahm Antheil. Im Frühjahr **1520** wurde Sebenico von Mustafa Bassa von Versoban belagert, da aber der Statthalter von Illyrien und Bischof von Vesprim, Peter Perisslo, an der Unna bei Bihacz ein Corps zusammenzog, so hob Mustafa Bassa die Belagerung auf und zog ihm entgegen. Auf dem Köreniczter Felde unter dem Berge Plissivicza kam es zu einem Treffen, in welchem der Bischof blieb, aber bald durch den noch zur rechten Zeit auf dem Kampfplatz erschienenen Vize-Ban Alopej durch einen vollständigen Sieg über die Türken gerächt wurde. Im Jahre **1538** wurde Sebenico auf kurze Zeit auf der Landseite von den Türken blokirt. Die letzte Blokade war jene von **1647**, deren wir bereits oben erwähnt haben.

Das einzig merkwürdige Gebäude in Sebenico ist die Domkirche. Ein schönes Portale heisst den Eintretenden gleichsam willkommen. Die beiden Eingänge sind mit verschiedenartiger roher Skulpturarbeit aus Marmor versehen und haben ober denselben runde Fenster mit durchbrochener Steinarbeit. Zwei Reihen von je fünf glatten Säulen mit fantastischen laubigen Kapitälern tragen das Schiff der Kirche und theilen es von den Abseiten. Jede dieser Säulen ist mit der gegenüberstehenden durch eine halbzirkelförmige Rippe verbunden. Auf diesem Rippenbogen sind oblong gehauene Steine aufgelegt, welche von einer Rippe zur andern reichen. Diese oblongen Steine haben an den längern Seiten Felgen. Ohne irgend einen Anwurf oder Ueberkleidung der Steinwerke von innen noch von aussen stellt sich dieses kühne Steingefüge dem Auge ganz frei dar. Dieses herrliche Bauwerk wurde im Jahre **1443** angefangen, weil eine Feuersbrunst am **29. Juni 1382** die frühere Kirche eingeäschert hatte, im Jahre **1536** vollendet und im Jahre **1555** eingeweiht. Der erste Baumeister war ein Dalmatiner, wie dies eine Inschrift mit gothischen Lettern auf einer Marmortafel, welche an einem Strebepfeiler angebracht ist, besagt und welche wie folgt lautet: